

2023 | 2024

DEZEMBER | JÄNNER | FEBRUAR

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE

AICH | HAUS | SCHLADMING | ROHRMOOS | PICHL | ENNSPONGAU



*Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der
wird nicht wandeln in der
Finsternis, sondern wird das
Licht des Lebens haben.*

Johannes 8,12

Wort des Kurators

Liebe Gemeinde!

Ein ereignisreicher Herbst geht dem Ende zu und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Es ist schön zu sehen, dass sich unsere beiden Pfarrer Bernhard Hackl und Friedrich Rössler in unserer Gemeinde schon recht gut eingelebt haben. Viele von euch konnten sie bereits bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und Gottesdiensten miterleben. „Ganz schön fordernd“ ist ihr Statement zur Arbeit in der Kirchengemeinde. Aber auch: „Eine Arbeit, die wir gerne machen“, ist die Antwort der Pfarrer über ihr Wirken in den ersten drei Monaten.

Nach wie vor sind die amtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter in Schladming, Radstadt und Aich natürlich eine wertvolle und wichtige Stütze für das Gemeindeleben. In den letzten Wochen und Monaten hat uns auch die Wahl der Gemeindevertreter und in Folge die

Wahl der Presbyter sehr beschäftigt. Es war schön zu erfahren, wie uns unser Herr Jesus Christus wertvolle Begegnungen und Gespräche geschenkt hat, um die richtigen Personen zu finden. Ich bin sehr dankbar für die Personen, welche sich in den Dienst der Gemeinde stellen: ohne sie wäre ein lebendiges Gemeindeleben nicht vorstellbar. Somit freue ich mich auf die weitere bzw. neue Zusammenarbeit mit den frisch gewählten Gemeindevertretungen in Schladming, Aich und Radstadt.

Für die kommende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich Euch Zeit, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Zeit für Euch selbst, für Eure Familie und für Eure Beziehung zu Jesus Christus. Es ist wichtig, diese Zeiten bewusst zu planen, um nicht dem Alltagstrott zu erliegen, sondern Gottes Nähe und Beistand zu erfahren.



Foto: Karl Weikl

Euer Kurator Johannes Steiner

Dein
Kontakt
zu uns

Pfarrer Bernhard Hackl

0699 188 77 671

Pfarrer Friedrich Rössler

0699 188 77 675

Sekretärin Heidrun Marko

03687 22337

EVANGELISCHES PFARRAMT A.B. SCHLADMING

Martin-Luther-Straße 71, 8970 Schladming

KANZLEISTUNDEN:

Montag **8:30 bis 11:30** und **13:30 bis 16:30** Uhr

Dienstag bis Freitag: **8:30 bis 11:30** Uhr

E-MAIL: pg.schladming@evang.at

SPRECHSTUNDEN (nach Vereinbarung):

Pfarrer Bernhard Hackl und Pfarrer Friedrich Rössler

BÜROZEITEN RADSTADT – Friedrich Rössler:

Donnerstag von **9:00 bis 11:30** Uhr und jederzeit nach Vereinbarung

www.evangelisch-schladming.at

Inhalt

- 2 Wort des Kurators
- 3 Geistliches Wort des Pfarrers
- 4 Frauenkreis
- 5 Frühstück mit der Bibel
- 6 Schloss Klaus
- 7 Konfirmanden
- 8 Schule, Pädagogik & die Bibel
- 9 Jugendkreis und Mädchencafe
- 10 Kids-Team
- 11 Chorwürmer
- 12 Knallvergnügt - Daniel Kallauch
- 13 TG Aich
- 14 TG Radstadt
- 16 Missionare
- 18 Gemeindevertreterwahlen
- 19 Kasualien
- 20 Termine

IMPRESSUM: MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Schladming. • REDAKTION: Im Auftrag des Presbyteriums: Georg Skopek, Christian Pilz • SATZ UND LAYOUT: Max Pachernigg – www.bloop.at – Ramsau 335/8, 8972 Ramsau am Dachstein E-Mail: PG.Schladming@evang.at • OFFENLEGUNG/BLATTLINIE: Der „Kirchenbote“ ist ausschließlich für Mitglieder der Ev. Pfarrgemeinde bestimmt und dient der Information über Geschehen und Vorhaben der Pfarrgemeinde. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde und durch Spenden • Im Übrigen haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer unabhängigen Aufsichtsbehörde. Die gemäß Art. 91 Abs. 2 DSGVO zuständige Aufsichtsbehörde ist: Datenschutzsenat der Ev. Kirche A. und H. B. in Österreich, 1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3; office@datenschutzsenat.at. Die Aufsichtsbehörde der Republik Österreich ist die Datenschutzbehörde (dsb@dsb.gv.at; https://www.dsb.gv.at).



Monatsspruch Dezember 2023:

„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“ Lk. 2, 30-31

Liebe Gemeinde,

Advent ist Wartezeit. Kinder warten auf Weihnachten. Sie fiebern dem Heiligen Abend entgegen. Sie warten auf ihre schön verpackten Geschenke. Ich z.B. hielt es früher kaum aus, bis es so weit war. Ein Schokoladenadventskalender verkürzte mir die Zeit. Stets in der Früh öffnete ich ein neues Türchen, verzehrte die süße Überraschung und wusste: wieder bin ich einen Tag näher an Weihnachten. So mag das bei Kindern oft sein, Weihnachten und Geschenke nehmen einen hohen Stellenwert ein. Etwas anders verhält es sich bei Erwachsenen. In der Regel können sie sich selbst kaufen, was sie brauchen und wünschen. Sie müssen nicht mehr auf Geschenke warten. Und doch kennen auch sie das Warten, z. B. das Warten auf Erholung, auf Entspannung, auf eine Auszeit. Für viele ist die Adventzeit besonders stressig. Ein Termin jagt den anderen. Sie sehnen sich, abschalten zu können und zur Ruhe zu kommen.

Warten – das ist auch der Hintergrund unseres Bibelwortes aus dem Lukasevangelium. Es erzählt von Simeon, einem Mann aus Jerusalem. Sein ganzes Leben lang hatte er gewartet, doch nicht auf Geschenke, auch nicht auf Erholung oder Urlaub, sondern auf das Kommen Gottes, als Retter, wie es im Alten Testament vorausgesagt wird. Danach sehnte er sich von ganzem Herzen. Ihn zu sehen, ihm zu begegnen. Er wusste um seine Unzulänglichkeit, er kannte seine Bedürftigkeit, seine Schwachheit und Schuld.

Er hatte verstanden: will ich zum Frieden kommen, möchte ich wirklich Ruhe finden, dann nur durch diesen Retter. Nur er macht mein Leben heil, dass es auch vor Gott in Ordnung ist. Ich kann es nicht selber machen. Ich brauche ihn. Er hatte die Zusage erhalten, diesen Retter noch vor seinem Tod zu sehen. Täglich ging er deshalb in den Tempel, immer in der Hoffnung: heute könnte es soweit sein, heute werde ich ihn sehen. Doch nichts geschah, Jahr für Jahr verging, und Simeon war darüber alt geworden. Aber er ließ sich nicht entmutigen. Er hatte Geduld und wartete weiter. Auf einmal war es soweit. An einem ganz gewöhnlichen Tag, wie wir ihn auch oft erleben, geschah es: Maria und Joseph standen mit dem Kind Jesus im Tempel. Sie waren zu einer liturgischen, damals vorgeschriebenen Opferhandlung 40 Tage nach der Geburt Jesu in den Tempel gekommen. Unter den vielen Menschen in dem großen Tempel begegnet Simeon diesen Dreien. Und dann sieht er das Kind – Jesus – nimmt ihn in seine Arme und erkennt das Geschenk der Liebe Gottes. Seine Augen strahlen vor Freude über dem schier Unfasslichen: Gott löst sein Wort ein! „Christ, der Retter ist da!“ Und dann bekennt Simeon sich zu diesem Wunder Gottes an uns und ruft aus: Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“

Das ist das größte und schönste, Jesus als unseren Heiland, unseren Retter zu erkennen. Alle noch so großen Geschenke lässt er erblassen, alle Sehnsucht nach Erholung und Auszeit ist nicht mehr das Entscheidende. Denn in Jesus haben wir mehr. Er schenkt uns den Frieden, den sonst niemand geben

kann. Frieden mit Gott.

Jesus löst die Schuldfrage. Er kam auf die Welt, um am Kreuz zu sterben, um unser aller Versagen und Scheitern auf sich zu nehmen und uns Frieden zu schenken mit Gott. Diesen Retter anzunehmen, diesem Retter zu vertrauen, das reicht, um alles geschenkt zu bekommen: Heil, Frieden, wahre Ruhe.

Adventzeit ist Wartezeit. Wir warten auf vieles, aber vergessen wir nicht: Das schönste Geschenk zu Weihnachten liegt in der Krippe. Bereiten wir uns im Advent darauf vor, damit wir zu Weihnachten mit Simeon voll Freude und Dankbarkeit staunend beten können: Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.



Foto: privat

In diesem Sinne eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit!

Euer Pfarrer Friedrich Rößler

Meine **Augen** haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch **DEZEMBER 2023**

Ein ereignisreiches Frauenkreis-Vierteljahr liegt hinter uns

Das 1. Nachmittagstreffen nach der Sommerpause Anfang September bot uns die Möglichkeit, unsere beiden neuen Pfarrer persönlich kennen zu lernen. Gerne machten wir davon Gebrauch und so waren nach der Andacht, in der uns Pfr. Bernhard Hackl auf unseren himm-

von Pfarrerin i. R. Waltraud Mitteregger herzlich empfangen wurden. Eingebettet in ihre Andacht über Ps. 26,8 (Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses

be schenkt. Aus diesen 6 Krügen darf ich persönlich uneingeschränkt schöpfen und auch uneingeschränkt an meinen Nächsten weitergeben!

Am 7. November war der Gemeindefestsaal zu unserer großen Freude sehr gut gefüllt. Beim Sprengelhelferinnen-Treffen stand der Psalm 121 im Mittelpunkt, Pfr. Bernhard Hackl wies uns darauf hin, dass wir unseren Lebensweg nie alleine gehen müssen. Ein Seil als Anschauungsstück zeigte uns, wie wichtig die lebendige Verbindung zu unserem himmlischen Vater ist. Er ist Fixpunkt am oberen Ende



und den Ort, da deine Liebe wohnt), durften wir viel Interessantes über die Zeit der Reformation und Gegenreformation, die Entwicklung des evangelischen Glaubens in Öblarn und Umgebung, sowie die Errichtung der evang. Kirche am Ortseingang von Öblarn erfahren. Danach brachte uns Thomas Hauck mit dem Planai-Bus zum Tieschn-Hof am



lischen Vater hinwies, der uns in seiner farbenprächtigen Schöpfung täglich begegnet und uns so reichlich beschenkt, bald angeregte Unterhaltungen im Gange. Wie immer verging die Zeit im Flug und uns blieb nur die Gewissheit, dass wir auch in Zukunft immer wieder gemeinsame Nachmittage verbringen dürfen, wozu wir alle (auch Nichtmitglieder) herzlich einladen.

Der Herbstausflug führte uns heuer in die Heilandskirche nach Öblarn, wo wir

Mitterberg, wo uns Pfr. Friedrich Rössler mit seinen Gedanken über die Tageslosung daran erinnerte, wie gut Gott für seine Kinder sorgt. In dieser Gewissheit konnten wir die ausgezeichnete Kaffeepause genießen und den Nachmittag in fröhlicher Runde ausklingen lassen.

Die Geburtstagsfeier am 24. Oktober stand diesmal unter dem Motto: Unser Leben sei ein Fest! In der liebevoll vorbereiteten Andacht von Pfr. Bernhard Hackl haben wir uns an das Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana erinnert und uns vergewissert, dass uns Jesus bereits in der Taufe sein Dasein, Zuhören, Verstehen, seine Gegenwart, Treue und Lie-

des Rettungsseils, er sichert uns und zieht uns zu ihm empor; das Wichtigste aber ist: Jede/r einzelne von uns muss dieses Rettungs- und Sicherungsseil persönlich ergreifen, sonst ist es nutzlos.

An dieser Stelle möchten wir allen unseren Sprengelhelferinnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für euren Dienst und Einsatz sagen. Ohne euch könnten wir die vielfältigen Aufgaben des Frauenkreises nicht bewältigen!

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL

Sehr erfreulich ist der ungebrochene Zustrom zum Frühstück mit der Bibel in Schladming und in Aich. Im Herbst kamen in Schladming bis zu 47 Personen, in Aich bis zu 16 Personen.

Wir laden auch im Advent sehr herzlich zu einem köstlichen Frühstück und zur



gemeinsamen Bibellese mit Gespräch ein. Das Bibelgespräch leitet Pfarrer i.R. Gerhard Krömer.

**Unser Frühstück mit der Bibel im Advent ist am:
Dienstag 5. Dezember um 8.15 Uhr in**



Schladming im evang. Pfarrhaus, Martin Luther-Straße 71 und am Mittwoch **6. Dezember um 8.15 Uhr** in Aich im evang. Bethaus, Vorstadt 2.

Anmeldung wird erbeten: Im Evang. Pfarramt Schladming (03687 / 22337 oder bei Sigrid Krömer (0699 188 77 634).



Wir erbitten wie bisher einen Unkostenbeitrag für das Frühstück von 4,- Euro. Wir freuen uns über alle, die gerne kommen. Alle sind willkommen.

Sigrid und Gerhard Krömer

Fotos: privat

„Neu“ – Das ist das erfolgreichste Wort in der Werbung.

Denn wir sind schnell gelangweilt. Wenn etwas als neu beworben wird, dann weckt das deshalb sofort Interesse. Da ist es manchmal schwer mitzuhalten als christliche Gemeinde. Was wir den Menschen näherbringen wollen, ist zwar die frohe, doch keine neue Botschaft. Sie ist immerhin 2000 Jahre alt.

Das, was ich heute anspreche, ist auch nicht neu. Auf den ersten Blick jedenfalls nicht. In der Apostelgeschichte schreibt Lukas: „Die Menschen, die zum Glauben gekommen waren, trafen sich regelmäßig. Sie ließen sich von den Aposteln unterweisen, pflegten ihre Gemeinschaft, brachen das Brot und beteten.“ (Apostelgeschichte 2,42)

Was verbindet die Dinge, die da aufgezählt werden? Jedenfalls nicht, dass sie neu sind. All das hatten die Juden damals schon lange getan. Es ist etwas anders: Immer wird in der Mehrzahl angesprochen. Da steht nicht: Beate pflegt Gemeinschaft mit sich selbst. Ingrid bricht das Brot mit sich selbst. Karl betet zu Hause mit sich selbst. Nein, da ist davon die Rede, dass die Menschen das gemeinsam tun.

Wenn ich mir die Geschichten in der Bibel durchlese, dann stelle ich recht schnell fest: Gemeinschaft hatte früher eine ganz andere Bedeutung als heute. Es gab viel weniger „ich“ oder „mein“, sondern viel mehr ein „wir“.



„Wir tun etwas zusammen.“ Das gilt für Unterweisung und Gemeinschaft. Das geht allein nicht. Auch beim Brotbrechen oder Abendmahl ist klar, dass da normalerweise mehrere dazugehören.

Und beim Beten? Dies ist ein genauso wichtiger Teil meines Lebensweges mit Gott wie die Unterweisung, die Gemein-

schaft oder das Brotbrechen. Und im gemeinsamen Gebet liegt eine besondere Kraft. Ich bin nicht allein mit meiner Beziehung zu Gott und Jesus, sondern in eine große Glaubensgemeinschaft hineingestellt. Jetzt könnte ich sagen: ‚Wir beten doch schon im Gottesdienst gemeinsam. Manchmal still, manchmal laut. Und mindestens das Vater Unser beten wir zusammen. Ist das nicht genug gemeinsames Gebet?‘

Also Zeit für... etwas Neues:

Wann? Dienstagabends, 18-19 Uhr.

Wo? Im Pfarrhaus in Schladming.

Wer? Ich, du, wir alle. Jede und jeder ist herzlich willkommen, sich einmal pro Woche außerhalb des Sonntagsgottesdienstes zu treffen.

Und was dann?

Austauschen, in einem kurzen Impuls auf das hören, was Gott sagt (z.B. Tageslosung, kurzer Text ...) und gemeinsam Gott loben, für die Gemeinde oder auch für Einzelpersonen beten. Also, Zeit für etwas Neues, für das gemeinsame Beten. Bis nächsten Dienstag zum „Gemeindegebet!“

Pfr. Bernhard Hackl

Schloss Klaus

Sehr dankbar und beschenkt blicken wir auf unsere Konfirmandenrüstzeit auf Schloss Klaus zurück. Vom 9.11. – 12.11.23 waren wir dort und erlebten eine wertvolle und gesegnete Zeit gemeinsam den Ramsauern und Mattighofnern. Wir sind als Konfi-Gruppe enger zusammengewachsen. Viel Sport, Spiel und Spaß trugen dazu bei. So der Wettkampf Konfi gegen Mitarbeiter, bei dem mehrere Konfis gegen zwei Mitarbeiter antraten und sie z.B. im Colatrinken aus Babyflaschen heraus-

Neben Sport, Spiel und Spaß kamen aber Themen unseres christlichen Glaubens nicht zu kurz. So etwa unsere Sehnsucht nach Leben, nach Liebe, ja letztlich Gott. Dazu diente die lebensgroße Pappfigur von Dwayne Douglas Johnson „The Rock“. Eine Besonderheit kennzeichnete sie: eine Lücke auf ihrer rechten Seite, ein Zeichen für die innere Leere des Menschen. Alkoholflaschen, Geldscheine, oder auch Kondome konnten sie nicht füllen.



forderten. Aber auch das Geländespiel „Hero in the Box“, bei dem vier Teams darum rangen, so viele Bälle, Schwimnudeln und Reifen von der Mitte eines Feldes in ihr Lager zu bringen. Dabei schonten die Konfis wieder sich noch den Gegner.

Dann das Detektivspiel „Cluedo“. Hier war den Konfis, die Aufklärung eines Mordfalls aufgetragen. In Kleingruppen aufgeteilt mussten sie verschiedene Tatverdächtige befragen, um herauszufinden, wessen Alibi nicht stichhaltig war. Keine leichte Sache, doch am Ende stand der Mörder fest: die Magd. Am letzten Abend beeindruckten die Konfis mit ihrem schauspielerischen Talent. Wieder in Gruppen aufgeteilt mussten sie eine biblische Geschichte aufführen. Dabei fehlte es nicht an Licht- und Soundeffekte sowie Stunts. Eine extra „eingeflogene“ Jury bewertete ihre Leistung und kürte die Sieger.

Lediglich ein dreieckiges Kartonstück, Symbol für den dreieinigen Gott passte. Damit war klar: Nur die Gemeinschaft mit Gott stillt unseren Lebensdurst, heilt allen unseren Mangel. Wir brauchen sie ganz dringend. Leider trennt uns aber unsere Schuld von Gott: so wie wir sind können wir keine Gemeinschaft mit Gott haben. Doch Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn sandte, damit er für uns am Kreuz bezahlte. Wer Jesus annimmt, der ist wieder mit Gott verbunden, dessen Mangel ist geheilt.

Wir freuen uns, dass wir jetzt im Konfi-Unterricht darüber weiternachdenken können. Das Fest der Konfirmation ist dann die große Einladung, das Angebot Jesu, für sich ganz persönlich anzunehmen und ein Leben mit IHM zu beginnen.

Pfr. Friedrich Rößler

Die Konfirmanden 2023/2024



Alina Leutgab



David Stocker



Elias Gerhardt



Emilia Ladreiter



Hanna Rettensteiner



Jakob Nicolas Pitzer



Joshua Pöschko



Karl Peter Pitzer



Kevin Kieler



Leon Trinker



Lilli Kocher



Linda Hubner



Linda Percht



Lucas Laubichler



Yuma Noel Maier



Victoria Royer



Luisa Walcher



Lukas Wieser



Manuel Kieler



Mara Wieser



Maria Gösweiner



Mario Reiter



Ronja Walcher



Sarah Schneeberger



Simon Gampersberger



Simon Hutegger



Sonja Rettenbacher



Sophie Kleer



Stefan Gerhardt

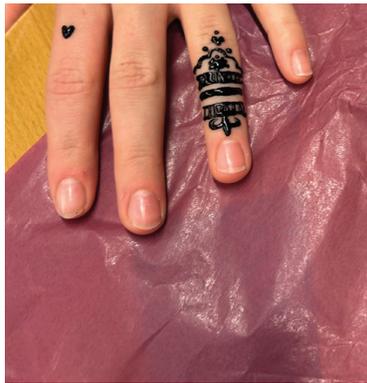


Valentin Stocker



Victor Aichmann

„Wenn Erlebnis-Pädagogik Schule macht“



(Fotos: privat)

Klettern und Abseilen: Vertrauen praktisch zu erfahren. Buchzeichen, Schmuck gestalten: Durch Kreativität Gottes Schöpfung ausdrücken. 1-2-3... ein Quiz als Reise durch die Bibel. Wer war nochmals Simson oder David oder Rut...

Unter der Federführung von Armin Hartmann gestalteten Studentinnen und Studenten der Bibelschule vom Tauernhof wunderschöne Stunden der Begegnung im Religionsunterricht. *Dipl. Päd. Monika Faes*

Kinderbibeln entdecken im Religionsunterricht

In einigen Klassen ist November der Kinderbibel-Monat gewesen. Schülerinnen und Schüler wurden eingeladen, ihre Kinderbibeln mitzubringen. Damit ging es auf Entdeckungsreise. Biblische



(Fotos: Valentina Tritscher)

Inhalte wunderbar illustriert und so unterschiedlich gestaltet, gaben neue Impulse. Hier ein kleiner Einblick in die 3a Klasse der Mittelschule 1. Ein kleiner Tipp von uns an euch: Entdeckt den Schatz eurer Kinderbibeln. Lest euch doch in der Advent- und Weihnachtszeit daraus vor. *Dipl. Päd. Monika Faes*

MINA & Freunde



Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze **zur Lehre,** zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der **Gerechtigkeit.** «

2. TIMOTHEUS, 3,16

Monatsspruch
FEBRUAR

2024

Jugendkreis und Mädchencafe



Wir haben nach den Sommerferien wieder mit dem Jugendkreis gestartet. Kein Re:Born, kein Fontäne, sondern einfach und simpel Schladminger Jugendkreis. Wir treffen uns immer samstags um 19 Uhr im Jugendraum des Pfarrhauses.

Außer am ersten Samstag im Monat, da ist wie gewohnt weiterhin das Mädchencafé unterwegs. Im Jugendkreis haben wir mit den Namen Gottes gestartet. Bisher haben wir uns Elohim, El Roi, El Schaddai näher angeschaut.

Danach ist für Spaß und Spiele noch genügend Zeit. Wir freuen uns, wenn immer mehr Jugendliche Teil des Jugendkreises werden. Das Mädchencafé

hat auch im Sommer nicht geschlafen. Wir waren Mountain GoKart fahren und picknicken. Im November gab es dann ein Kochduell, was für alle eine riesen Gaudi war. Wir haben zwei Teams gehabt und diese haben die gleichen Zutaten bekommen und mussten daraus zwei Gerichte herstellen.

Es waren so leckere Gerichte dabei und so kreativ hergerichtet, dass wir alle ganz erstaunt vom Ergebnis waren. Im Dezember möchten wir kreativ werden. Auch hierzu herzliche Einladung an alle Mädels dabei zu sein.

Infos über die verschiedenen Aktivitäten und den Ort gibt es bei Selina Müller (06608617412).



Wir starten wieder

Du bist zwischen 13 und 17 Jahre alt, dann
Sei dabei mit Spiel, Spaß, Lobpreis und
Tiefgang
Am Samstag um 19 Uhr im Jugendraum

Wir freuen uns auf euch!
Stephan, Anna, Stevie, Marina und Selina

Sei dabei beim
Vita-Mine
Weihnachts-Pub Quiz

22 / 12 / 2023

Leckerer Essen, knifflige
Fragen & tolle Preise
warten auf euch!



ab 19 Uhr geöffnet

Visionstreffen des Kids-Teams



Seit Jahren und Jahrzehnten schlägt das Herz vieler Mitarbeiter unserer Gemeinde für die Arbeit mit Kindern. Und das ist ganz wunderbar, denn wir als Gemeinde wollen auch die Kleinsten unter uns schon mit Gottes wunderbarer Botschaft erreichen. Auf die Frage warum sie gerne Kindergottesdienst macht, hat mir eine langjährige Mitarbeiterin wie folgt geantwortet: „Also ich liebe es Kin-

Go zu machen, weil es so schön ist, den Kindern von Jesus zu erzählen und zu sehen, wie sehr sie das Gehörte berührt. Kinder hören dir auch nicht aus Höflichkeit zu, sondern du bekommst gleich ehrliches Feedback.“

Eine andere Mitarbeiterin erzählt: „Der ehrliche Glaube der Kinder der das Opfer Jesu nicht hinterfragt und dieses Geschenk einfach annimmt, ohne sich

groß Gedanken zu machen, ob sie dieses überhaupt verdienen oder nicht, bestärkt mich selbst jedes Mal aufs Neue im Glauben.“ Es ist ein riesiges Geschenk so viele treue Kindermitarbeiter zu haben und so Vieles für Kinder und Familien in unserer Gemeinde anbieten zu können.

Daher ist es auch immer wieder ganz wichtig, sich Raum und Zeit zu geben um zu reflektieren und neu zu orientieren und das durften wir im Oktober einen ganzen Vormittag bei einem gemütlichen Frühstück machen.

Zum Anlass der neuen Gemeindevertretungsperiode, haben auch wir uns zusammengesetzt, ausgetauscht und uns die Frage gestellt, wie es für uns in den kommenden Jahren weitergehen kann.

Besonders wichtig ist uns hierbei das Vernetzen der einzelnen Arbeitsgruppen geworden und das einander Wahrnehmen und Zusammenarbeiten.

Wenn auch du gerne mit Kinder arbeitest und du gemeinsam mit uns an Gottes Reich bauen möchtest, dann melde dich gern bei uns im Pfarrhaus oder bei einem der Kindermitarbeiter persönlich 😊



DAS ORIGINAL
Nur echt mit diesem Logo.



Der Letzte Hilfe Kurs Am Ende wissen, wie es geht.

Wir vermitteln das
„kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:
Das Umsorgen von schwerkranken und
sterbenden Menschen am Lebensende.

www.letztehilfeoesterreich.at

In diesen vier Stunden möchten wir euch Mut machen und einiges an Wissen mitgeben, um kranke oder sterbende Personen bzw. deren Angehörige gut zu begleiten.

Wir haben für euch 2 Termine zur Auswahl: Freitag, den 23.02. oder 1.03. 2024 von 15.00 bis 19.00 Uhr. Der Kursort ist Schladming und wird noch genauer bekannt gegeben. Die Kurskosten in der Höhe von 10,- € werden vor Ort eingehoben und kommen zur Gänze der Hospizbewegung Steiermark zugute. Anmeldungen bitte bis spätestens 21.02.2024 an Frau Doris Stocker (doris.stocker@gmail.com oder 0664/4665533).



Wir freuen uns auf euch!
Doris und Brigitte

MINA & Freunde



Chorwürmer – eine neue Chorperiode startet...

Nach einer etwas längeren Pause freuen wir uns, euch mitzuteilen, dass die CHORWÜRMER wieder starten! Am 1. März 2024 darf unser Willi Wurm wieder aus dem Winterschlaf erwachen und direkt bei unserer ersten Chorprobe dabei sein. Wir freuen

uns auf alle Kinder im Alter von 4-10 Jahren die Freude am Singen und Musizieren haben. Auf euch warten viele tolle Lieder, neue Geschichten von unserem Willi Wurm und ein freudiges Miteinander beim Singen – also komm gerne vorbei!

Herzliche Einladung zum Kinderchor

DIE CHORWÜRMER



Jeden Freitag von 16- 17 Uhr
im evang. Pfarrhaus Schladming

**FÜR ALLE KINDER VON 4 BIS 10
JAHREN**

CHORSTART: 1. MÄRZ 2024

Weitere Infos bei Manuela Eberl (0677 64348033)

WER SIND WIR?

Wir sind die Chorwürmer :)

Ein lustiger und buntgemischter Kinderchor für Kinder
im Kindergarten- und Volksschulalter.

Bei den Chorwürmern...

- ... erproben wir neue Lieder
- ... lernen wir unterschiedliche Instrumente und Rhythmen kennen
- ... wollen wir spielerisch und kindgerecht Freude an der Musik vermitteln

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.evangelisch-schladming.at



SPIEL- & KRABELGRUPPE

JEDEN 1.&3. DONNERSTAG IM MONAT
09:30-11.00

KINDERSAAL DER EVANG. KIRCHE SCHLADMING
MANUELA EBERL (0677 64348043)



TERMINE

NOVEMBER: 16. & 30.	MÄRZ: 7. & 21.
DEZEMBER: 7. & 21.	APRIL: 4. & 18.
JÄNNER: 18.	MAI: 2. & 16.
FEBRUAR: 1. & 15.	JUNI: 6. & 20.

für weitere Infos
einfach melden!

Knallvergnügt – die Familienshow mit Daniel Kallauch

DANIEL KALLAUCH

Wir sind auch bei:

KNALL-VERGNÜGT

LIEDER
GESCHICHTEN
PUPPENPOWER

DanielKallauch.de

Foto: Gabriel D. Kirchner

FAMILIEN-SHOW AB 5 JAHREN

Fr, 15.3.2024 – 17 Uhr

Arche Tauernhof, Schladming

Vvk: 10 € (Erwachsene zahlen Kinderpreis)

Tageskasse: 14 €

Vorverkaufstellen:
evang. Pfarrgemeinde Schladming

www.cvents.de

Veranstalter: Evang. Pfarrgemeinde Schladming

Der bundesweit bekannte Kindermusiker und Puppenspieler Daniel Kallauch ist mit seinem knallvergnügten Programm für die ganze Familie unterwegs. Wer die Familienshow einmal erlebt hat, kommt immer gerne wieder.

Spaßvogel Willibald, eigentlicher Star des Programms, nimmt alle mit und Daniel Kallauch auf den Arm. Lachen ist erlaubt und kommt nicht zu kurz. Lieder zu denen sich alle gerne bewegen, tragen dazu bei, dass nicht nur die Kleinen ab ca. 5 Jahren begeistert mitmachen. Fasziniert folgen sie den kurzweiligen Geschichten mitten aus dem Leben. Der Mann mit den roten Schuhen versteht sie zu erzählen und will Mut machen. Hier spürt man die mehr als dreißigjährige Erfahrung und sein Herz für Kinder. Viel zu schnell vergeht das kurzweilige und abwechslungsreiche Programm.

Der lustige norddeutsche Kinderstar hat sich nach den besonderen Jahren geschüttelt, eine frische, knallvergnügte CD produziert und ein neues Programm aus dem Hut gezogen. Prallgefüllte Stadthallen, Kirchen und Schulaulen sind wieder möglich. Jeder, der sich Eintrittskarten sichern kann, macht so seine Familie glücklich. (danielkallauch.de)

Stichpunkte:

- Daniel Kallauch ist seit mehr als 30 Jahren als Kindermusiker und mit dem Spaßvogel Willibald unterwegs.
- Er spielt jährlich ca. 50 große Liveauftritte und Shows im gesamten deutschsprachigen Raum.
- Das Album „Knallvergnügt“ ist bereits das 40. Album des Künstlers.
- Die Texte der Lieder sind in diesen besonderen Zeiten ermutigend und hoffnungsvoll für Familien.

Über den Künstler:

Daniel Kallauch ist seit über 30 Jahren mit Begeisterung als Kindermusiker und Vogelhalter unterwegs. Er hat inzwischen fast 3000 Auftritte im deutschsprachigen Raum gespielt. Immer mit dabei ist Spaßvogel Willibald, der bei jedem Auftritt mit Wortwitz und Charme die Herzen erobert. Es wird gemunkelt, er sei bei den Kindern sogar noch beliebter als Daniel Kallauch.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“

So schreibt es Hermann Hesse. Der Herbst ist nach der Zeit des Sommers immer auch ein Neustart des Gemeindelebens. Wir schauen zurück, denken an das, was wir in den Sommermonaten erlebt haben, sagen Danke für die reiche Ernte, die Gott uns schenkt und schauen nach vorne, bitten Gott um seinen Segen für die Schulkinder und langsam rückt die Adventszeit immer näher. Viel Platz für einen Zauber also.

Dieses Jahr war der Herbst – besonders für die Pfarrgemeinde – mit der Einführung der neuen Pfarrer und den Neuwahlen der Gemeindevertretung bunter als sonst, vielfältig und eine Mischung aus Altem und Neuem. Am Anfang standen wie immer die Schulgottesdienste, die ohne den Einsatz der Religionslehrerinnen nicht möglich wären. Dann kam etwas Neues – die ökumenische Einweihung des ARBÖ-Zentrums in Aich.

Das Erntedankfest, das wir am 15. Oktober feiern durften, war dann eine Mischung aus Alt und Neu. Die Kirche war wieder wunderbar festlich geschmückt und der Chor „Ein Neues Lied“ hat uns musikalisch unterstützt. Bei der Veranschaulichung des Predigtthemas „Brotvermehrung“ halfen zum ersten Mal die Volksschulkinder mit, die gemeinsam mit ihrer Lehrerin auch einen Teil des Gottesdienstes gestaltet haben. Dazwischen wechselten Gewohntes und Neues – es gab die ersten Gottesdienste mit den neuen Pfarrern, das Frühstück mit der Bibel, Taufen und im November den Ewigkeitssonntag mit Totengedenken.

Im Oktober wurde die neue Gemeindevertretung gewählt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich zur Wahl gestellt haben und auch an die, die gewählt haben! Als für die Tochtergemeinde Aich zuständiger Pfarrer finde ich, dass das eine bunte Mischung war. Ich wünsche uns, dass wir uns den Zauber dieser Zeit bewahren beim Zugehen auf Weihnachten hin, wo wir an den Anfang denken, den Gott in der Geburt von Jesus mit uns gemacht hat.

Ihr Pfarrer Bernhard Hackl



Neuigkeiten aus der TG Radstadt

Seniorenausflug



Ziel des Seniorenausflugs am 26.05.2023 war der Jägersee in Kleinarl. Mit ca. 35 TeilnehmerInnen durften wir nach einem gemeinsamen Spaziergang rund um den See den Nachmittag bei herrlichem Wetter auf der Terrasse des Gasthauses Jägersee ausklingen lassen.

Konfirmation



(Bild v.l.n.r.: Matthias Vorderegger, Maria Vorderegger, Elena Heinzberger, Svenja Seeberger, Sarah Lämmerhofer)

Von September 2022 bis Juni 2023 wurden unsere Konfirmanden von Religionslehrerin (RL) Irmgard Vorderegger auf die Konfirmation vorbereitet. Dafür trafen sie sich einmal im Monat zum Unterricht. Zusätzlich wurde der Weihnachtsgottesdienst vorbereitet, den die Konfis durch das Krippenspiel bereicherten. Neben der Glaubenslehre und der spielerisch-kreativen Auseinandersetzung mit biblischen Themen, waren ein Ausflug in die Bibelwelt Salzburg und die Teilnahme am Schladminger Jugendtag besondere Highlights. Am 18. Juni wurden alle in einem sehr festlichen Gottesdienst von Andreas Gripen-trog konfirmiert.

Berggottesdienst



Bei strahlend schönem Bergwetter hielt Pfarrer Friedrich Rößler am 10.09. mit dem Berggottesdienst auf der Gnadenalm seinen ersten Gottesdienst in unserer Gemeinde. Passend zur wunderbaren Bergwelt hat er - ausgehend von Psalm 121 - auf Gottes wunderbare Schöpfung hingewiesen. Sehr dankbar waren wir für die musikalischen Begleitung von Heidrun Marko.

Erntedankgottesdienst



Unser Erntedankgottesdienst am 01.10. machte seinem Namen alle Ehre: Wir waren nicht nur dankbar für die Erntegaben sowie Gottes Segen für unsere Wiesen und Felder, sondern freuten uns über den ersten Gottesdienst, den Dr. Bernhard Hackl als neu ernannter Pfarrer der Muttergemeinde Schladming in unserer Kirche hielt. Ein ganz besonderer Dank gilt Renate Fischbacher und ihrer Familie für die wunderbare Erntekrone.

Aus dem Religionsunterricht

Pfarrer Rößler hat den Religionsunterricht am BORG Radstadt übernommen. An den 4 Pflichtschulen in Radstadt und Altenmarkt werden 5 Gruppen von RL Irmgard Vorderegger unterrichtet. Wir freuen uns sehr, dass es - entgegen dem Trend in Salzburg - in unserer Pfarr-

gemeinde im Pflichtschulbereich kaum Abmeldungen vom Religionsunterricht gibt. Die SchülerInnen sind mit Begeisterung im Unterricht dabei und bringen sich besonders gerne kreativ im Unterrichtsgeschehen ein.

Einführungsgottesdienst Pfarrer Rößler



Mit dem Einführungsgottesdienst am 05.11. haben wir unseren neuen Pfarrer Friedrich Rößler nun auch offiziell in der Tochtergemeinde Radstadt willkommen heißen. Dieser Gottesdienst war gut besucht - schließlich war die Neugier auf den neuen Pfarrer groß. Nach dem Einzug von Pfr. Rößler mit den PresbyterInnen und der Begrüßung durch Kuratorin Frau Margit Kocher hielt Pfr. Rößler einen sehr stimmigen Gottesdienst. Musikalisch umrahmt wurde dieser dankenswerterweise vom Bläserquintett der Stadtkapelle Radstadt. Auch die Bürgermeisterin von Radstadt, Frau Katharina Prommegger, sowie Brüder und Schwestern aus der katholischen Pfarrgemeinde Radstadt und von der Freien Christengemeinde haben am Gottesdienst teilgenommen und Grußworte überbracht. Danach wurde in gemütlichem Beisammensein beim Kirchenkaffee gelebte Ökumene gefeiert. Die Kirchengemeinde in Radstadt freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihrem Pfarrer und ist dankbar für seinen Einsatz.

Aus dem Pfarrhaus

Pfr. Rößler freut sich darauf, während seiner **Sprechstunde in Radstadt** donnerstags von **9:00-11:00 Uhr**, Gespräche und Anliegen persönlich entgegenzunehmen.

Ansonsten ist er wie folgt erreichbar: **friedrich-daniel.roessler@evang.at** oder unter **0699/18877675**.

Andreas und Christiane Gripentrog sind im September in ihre neue Heimat nahe Freiburg/Deutschland übersiedelt – wir wünschen Ihnen alles Gute!

Da beide Pfarrer in Schladming wohnen, wird für das Pfarrhaus in Radstadt ein/e NachmieterIn ab Mitte März 2024 gesucht. Interessenten melden sich bitte beim Presbyterium: Gabriela Stocker Tel: 0664/2266506

Neue Zusammensetzung der Gemeindevertretung

Nach der Wahl im Oktober 2023 (Wahlbeteiligung: 29,75%) setzt sich die neue Gemeindevertretung in der evangelischen Kirche Radstadt mit Amtsbeginn 01.01.2024 wie folgt zusammen:

Presbyterium:

Herbert Fischbacher, Gerhard Halbwirth, Margit Kocher, Hubert Kocher jun., Gabriela Stocker

Gemeindevertretung:

Renate Fischbacher; Elisabeth Lechthaler, Martina Lechthaler, Margarete Lämmerhofer, Henriette Mayrhofer, Dieter Pflüger, Ingeborg Pichler-Wieser, Irmgard Vorderegger, Gisela Wallner, Mariane Wonneberger, Sigrid Zauner

Die nächsten Termine

Sonntag, 19. November 9:30Uhr

Amtseinführung der neu gewählten Gemeindevertretung und des Presbyteriums; Einführung Irmgard Vorderegger in das Lektorenamt; Wir feiern an diesem Termin außerdem Ewigkeitssonntag mit Abendmahl.

1. Advent: Abendgottesdienst

Sonntag, 03. Dezember 17:00Uhr

mit Büchertisch und Bazar von Keramiken/ Bildern der Radstädter Künstlerin Malinde Sprung. Anschließend Punsch und Glühwein im Pfarrsaal

Sonntag, 17. Dezember 9:30Uhr

mit Büchertisch und Bazar von Keramiken/ Bildern der Radstädter Künstlerin Malinde Sprung

Heilig Abend: Familiengottesdienst

Sonntag, 24. Dezember 16:00Uhr

1. Weihnachtsfeiertag

Montag, 25. Dezember 9:30Uhr mit Abendmahl

Silvester

Sonntag, 31. Dezember 17:00 Uhr

Für unsere Kleinen:



Froschkönig, Pool, Vespa, Kaktus, Lichterkette

„Einmal um die Welt“

Rose Munyiva Muui aus Kenia besuchte uns im Religionsunterricht in den Mittelschulen. Rose nahm uns mit auf eine Reise in eine ganz andere Welt. Sie erzählte von Kenia, der faszinierenden Tierwelt, lehrte uns kenianische Lieder und erzählte von den Waisenkindern Benson und Juma, die bei ihr ein Zuhause finden.

Mehr spannende Infos dazu findet ihr unter: www.realstarskenya.com

Vielleicht ein Weihnachtsgeschenk? Eine Patenschaft für eines der Kinder, die Rose bei sich aufnimmt. In Matthäus 18 lesen wir von Jesus Christus: ‚Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.‘

Dipl.Päd. Monika Faes

Am 29. Oktober war Rose Muui aus Kenia wieder einmal im Abendgottesdienst und berichtete uns ein wenig aus ihrem Leben und Dienst. Als Rose 6 Jahre alt war, lernte sie Jesus Christus als ihren Retter kennen.

Im Alter von 18 Jahren wurde ihr die Möglichkeit geboten zur Bibelschule Klostermühle zu gehen. Der Leiter davon, Gunter Kiene, wurde ihr deutscher Vater und sie durfte während ihrer Zeit in Deutschland bei seiner Familie wohnen. Danach absolvierte sie die Bibelschule Wiedenest und im Anschluss daran ging sie zurück nach Kenia, wo sie eine Arbeit unter Straßenkindern begann. Kurze



Zeit später konnte sie ein kleines Kinderheim inmitten von Slums in Nairobi eröffnen. Es ist ein großes Wunder, wie aus diesem kleinen Anfang ein großartiges Projekt entstehen konnte. Zur Zeit können über 250 Kinder die Schule besuchen, weil sich Rose mit ihrem Team für sie einsetzt und Leute eine Patenschaft übernehmen für das Schulgeld dieser Kinder. Drei Mal im Jahr besuchen die Kinder eine christliche Freizeit von Diguna (Die gute Nachricht für Afrika).

Inzwischen konnte auch noch ein etwas größeres Kinderheim und Studentenheim eröffnet werden für die jungen



Leute, die sonst keine Unterkunft hätten. Möchte jemand mehr Informationen... www.realstarskenya.com

Wer ein Menschenleben rettet, rettet die ganze Welt. (Talmud)

Es war wie eine frische Brise der Freude als im Oktober Rose Munyiva Muui bei uns im Abendgottesdienst war. Sie hat uns alle mitgenommen Jesus mit afrikanischer Lebhaftigkeit zu loben. Und sie hat uns einen Einblick in ihre Arbeit in Nairobi/Kenia gegeben. Rose ist ausgebildete Sozialarbeiterin und die Direktorin von Real Stars, einer Nichtregierungsorganisation (NGO). Seit 2007 arbeiten sie und ihr Team mit Straßenkindern in den Slums. Allein im größten Slum Nairobis, Kibera, leben schätzungsweise 700.000 (insgesamt in Nairobi sind es wohl 2,6 Millionen) Menschen, davon sind die meisten Kinder. Es

gibt die Schulpflicht in Kenia. Aber die Eltern können sich das Schulgeld nicht leisten. Und bei den Straßenkindern fehlt es zu dem an den nötigsten Dingen wie Essen, Kleidung und Unterkunft.

Real Stars verhilft Kindern durch Patenschaften zur Versorgung, Bildung/Ausbildung und Unterkunft. Das sind wesentliche Hilfen für eine bessere Zukunft. Und sie ermöglichen den Kindern einmal im Jahr an einer Kinderfreizeit teilzunehmen.

Derzeit betreuen die Mitarbeiter bei Real Stars 246 Kinder. Jetzt kann man sich fragen: 246 Kinder im Verhältnis zu vielen Millionen Kindern allein in Nai-

robi, lohnt sich das überhaupt? Ist das nicht wie ein Tropfen Wasser auf einen Flächenbrand? 246 Kinder sind mehr als keines. Rose hat nicht gejammert über die vielen, denen sie noch nicht geholfen haben. Sie freut sich unbändig über jedes Kind dem sie zu einer besseren Zukunft verhelfen können. Bei der Not in der Welt können wir verzweifeln, den Kopf in den Sand stecken oder jammern: „Was kann ich alleine schon bewirken?“ Oder wir öffnen unsere Augen, Ohren und Herzen und fangen mit einer Person an der wir helfen.

Abendgottesdienst, Iris Roscher

Meine Rückkehr nach Hause

Die Empfänger meines Gebetsmails wissen es bereits: Ich komme heim. Für ganz. Zu dieser Entscheidung haben mehrere Faktoren beigetragen.

Der Hauptgrund ist, dass ich bei meinen Eltern sein möchte. Sie sind beide über 80 und – wie mir alle meine afrikanischen Freunde versichern – ist es nicht schön, dass sie niemanden haben, der bei ihnen ist. Meine Schwestern Barbara und Heidi kommen phasenweise

der Hauptstadt lässt es sich nach wie vor gut leben, aber wer weiß, wie lange noch?

Was es mir leichter macht, mich aus der Arbeit zurückzuziehen, ist ein neues Selbstbewusstsein, das in Afrika zu erwachen scheint. „Wir können es selber!“ Diese Entwicklung ist erfreulich. Waren wir in SIL-Mali – das ist die Wycliff-Partnerorganisation, unter der ich hier arbeite – vor einigen Jahren noch mehr west-

Ort hat Gott uns mit einigen sehr fähigen einheimischen Beratern bzw. Nachwuchs in Ausbildung gesegnet.

Ab Mitte Dezember werden neben mir nur mehr zwei weiße SIL-Familien ständig in Mali sein (darunter meine direkten Kollegen Marko und Pauline) und eine andere Single-Frau. Meine Abreise ist für Juni geplant. Danach habe ich vor, meine Kollegen noch etwa ein Jahr aus der Ferne zu unterstützen.



aus Wien und Salzburg. In Zukunft will ich nicht nur meinen Teil beitragen, sondern sie auch noch gebührend genießen! Schließlich habe ich in den letzten 23 Jahren da einiges versäumt.

Natürlich hat die Tatsache, dass es in Mali und einigen umliegenden Ländern schon viele Jahre lang kriselt, das ihre zu meiner Entscheidung beigetragen. Wir haben uns in der Zwischenzeit an Staatsstürche und Nachrichten aus dem Norden gewöhnt, die von Unruhen durch schihadistische Gruppen berichten. In

liche Mitarbeiter als einheimische, ist die Situation heute umgekehrt. Einige Kollegen arbeiten aus Deutschland, Amerika oder Holland mit ihren einheimischen Sprachteams weiter. Etliche Sprachprojekte funktionieren ganz eigenständig. Die administrativen Aufgaben wie Informatik, Finanzen und Personalverwaltung wurden schon lange von malischen Mitarbeitern übernommen. Auch in den Fachbereichen Linguistik, Alphabetisierung, Bibelübersetzung und Partnerschaftspflege mit den Gemeinden vor

Leider sieht die Mitarbeitersituation in der unmittelbaren Arbeit in unserem Sprachprojekt weniger rosig aus. Marko arbeitet mit Baba, der wohl lesen kann, aber sonst keinerlei Schulbildung hat und daher nur ein bisschen Französisch spricht. Ich arbeite mit Bokari als Übersetzer, der Muslim ist. Weder der eine noch der andere könnte die Arbeit im Alleingang übernehmen. Der Herr weiß, warum das so ist, und das soll uns genug sein.

von Anne-Marie Klade



Des HERRN Rat ist wunderbar, und er führt es herrlich hinaus. Jesaja 28,29

Gemeindevertreterwahlen – Ergebnis



Fotos privat

Das neue Presbyterium mit den beiden Pfarrern Bernhard Hackl und Friedrich Rößler

Wahlberechtigte: 2288
Abgegebene Stimmen: 329
Gültige Stimmen: 312
Ungültige Stimmen: 17

Sämtliche Kandidaten wurden für das Amt des Gemeindevertreters bzw. des Presbyters für die Periode vom 01.01.2024 bis 31.12.2029 gewählt.

Gemeindevertreter Muttergemeinde Schladming:

Aebersold Rahel, Rohrmoos
 Dietmayer Thomas, Haus
 Eberl Philipp, Haus
 Erhardt Markus, Schladming
 Fischbacher Kurt, Mandling
 Fuchs Ulrike, Gleiming
 Gerhardter Bernd, Pichl/
 Preunegg
 Gerhardter Sonja, Pichl/Preunegg
 Keinprecht Judith, Schladming
 Knaus Hannes, Rohrmoos
 Knaus Heinz, Rohrmoos
 Knauß Elfriede, Fastenberg
 Kocher-Reiter Julia, Radstadt
 Kraml Hannah, Pichl
 Kraml Yvonne, Pichl
 Lackner Franz, Birnberg
 Marko Heinz, Pichl
 Pekoll Birgit, Schladming
 Perner Bernhard, Schladming
 Pilz Albert, Untertal
 Reiter Meinhard, Birnberg
 Roscher Iris, Schladming
 Skopek Georg, Rohrmoos
 Steiner Johannes, Weißenbach
 Stocker Birgit, Rohrmoos
 Stocker Ingrid, Schladming
 Stocker Hermi Renate, Untertal
 Tritscher Gerhard, Rohrmoos
 van Dijk-Thalman Maja, Haus
 Wagner Liselotte, Schladming
 Weber Martin, Mandling
 Weigl Karl, Haus

Presbyterium Muttergemeinde Schladming:

Steiner Johannes, Kurator

Weigl Karl, Kurator-Stv.

Wagner Liselotte,
Schatzmeisterin

van Dijk-Thalman Maja,
Schatzmeisterin-Stv.

Eberl Philipp, Schriftführer

Fuchs Ulrike, Schriftführer-Stv.

Marko Heinz

Roscher Iris

ALLES, WAS IHR TUT,
GESCHEHE IN LIEBE.



Jahreslosung 2024

1. Korinther 16,14

Junger

Wein gehört

in **neue**

Schläuche. «

MARKUS 2,22

Monatsspruch
JANUAR

2024

Freud' und Leid in unserer Gemeinde



Trauungen

KIRCHLICH GETRAUT WURDEN

Anna Maria Schönberger und
Klaus Rettenbacher, Schladming
Daniela Moser, Schladming und
Sieghard Schrempf, Fastenberg



Taufen

GETAUFT WURDEN

Anton, Sohn von Melanie Watzinger
und Hannes Stocker, Gleiming
Helena Marie, Tochter von Manuela
und Philipp Eberl, Haus
Peter Karl, Sohn von Madeleine Royer,
Aich und Peter Hartweger, Weißenbach
Philomena, Tochter von Martina
Stocker und Manuel Rettenbacher,
Schladming
Johanna, Tochter von Patricia und
Michael Mitterwallner, Radstadt
Leonhard, Sohn von Elisabeth und
Manuel Wieser, Rohrmoos
Josefine Ida, Tochter von Marisa und
Sebastian Trinker, Schladming
Ferdinand Josef, Sohn von Valerie
Schierl und Ronald Royer, Rohrmoos
Elea-Karolina, Tochter von Stefanie
Stocker, Schladming und Roman
Knauß, Fastenberg
Frida, Tochter von Anna und Klaus
Rettenbacher, Schladming
Maximilian, Sohn von Ramona
Reinbacher und Fabian Pichler, Au
Raphaella, Tochter von Tanja Stangl
und Gerald Zefferer, Schladming
Paul, Sohn von Birgit Nagl, Weer/Tirol
und Mathias Pekoll, Schladming



Geburtstage

95 JAHRE

Genoveva Trinker, Schladming
Karolina Reiter, Birnberg

90 JAHRE

Hedwig Pfandlsteiner, Assach
Franz Pilz, Rohrmoos

80 JAHRE

Herta Gerhardt, Rohrmoos
Hans Tritscher, Rohrmoos
Erich Steiner, Schladming

75 JAHRE

Gisela Keinprecht, Untertal
Herbert Stocker, Schladming
Hansjörg Lichtenegger, Rohrmoos

70 JAHRE

Richard Erlbacher, Schladming
Franz Egger, Ruperting
Brigitte Weinbrenner, Schladming
Erika Gerhardt, Schladming
Engelbert Walcher, Schladming
Herbert Kraml, Pichl



Begräbnisse

Lorenz Moosbrugger (21), Birnberg
Sophia Hutegger (5 Tage), Schladming
Franz Schütter (67), Pöls
Heide Keinprecht (84), Gleiming
Ernestine Angenbauer (77), Schladming
Christine Baier (80), Schladming
Elisabeth Egger (90), Schladming
Annemarie Fischbacher (73), Pichl

Jubelhochzeiten

50 JAHRE

Gerda & Josef Kerschbaumer,
Schladming
Margarete & Karl Zechmann

60 JAHRE

**Roswitha & Hermann
Gerhardt**



...bei uns kommt das Christkind ;)

TERMINE

Dezember

- 3. 9:30 Radstadt**
10:00 Schladming
10:30 Aich
17:30 Abendgottesdienst
Schladming
- 5. 14:00 Frauenkreis**
Weihnachtsfeier
(Kirchenwirt Schladming)
- 10. 10:00 Schladming (Le:Go)**
- 15. 19:00 Mandling**
Johanneskapelle
(Weihnachtsgottesdienst)
- 17. 9:30 Radstadt**
10:00 Schladming
17:30 Abendgottesdienst
Schladming
19:00 Adventsingen
Volkshochschulchor
(evang. Kirche Schladming)
- 24. Schladming: Vormittag**
kein Gottesdienst!!
15:00 Schladming
(Weihnachtsgottesdienst)
16:00 Radstadt
(Weihnachtsgottesdienst)
16:30 Aich
(Weihnachtsgottesdienst)
21:00 Schladming
(Heiliger Abend Gottesdienst)
- 25. 9:30 Radstadt (Christtag)**
10:00 Schladming (Christtag)
10:30 Aich (Christtag)
- 31. 10:00 Schladming**
17:30 Radstadt (Silvester)
17:30 Abendgottesdienst
Schladming (Silvester)

Jänner

- 1. 9:30 Radstadt**
(Neujahrsgottesdienst)
10:00 Schladming
(Neujahrsgottesdienst)
- 6. 10:30 Aich**
- 7. 9:30 Radstadt**
10:00 Schladming
17:30 Abendgottesdienst
Schladming
- 14. 10:00 Schladming (Le:Go)**
- 21. 9:30 Radstadt**
10:00 Schladming
10:30 Aich
17:30 Abendgottesdienst
Schladming
- 28. 10:00 Schladming**
17:30 Abendgottesdienst
Schladming
19:00 Mandling

Februar

- 4. 9:30 Radstadt**
10:00 Schladming
10:30 Aich
17:30 Abendgottesdienst
Schladming
- 6. Frauenkreis-Nachmittag**
- 11. 10:00 Schladming (Le:Go)**
- 18. 9:30 Radstadt**
10:00 Schladming
10:30 Aich
17:30 Abendgottesdienst
Schladming
- 25. 10:00 Schladming**
17:30 Abendgottesdienst
Schladming
19:00 Mandling

Gottesdienste Klinik Diakonissen & Seniorenhäuser

Klinik Diakonissen Schladming

jeden Donnerstag um 19 Uhr
ökumenischer Gottesdienst
ungerade Wochen evangelisch,
gerade Wochen katholisch geleitet

SeneCura Schladming

10 Uhr im Foyer /
Dienstag, 12. Dezember
09. Jänner / 13. Februar

Haus der Senioren, Haus i. E.

14:00 in der Kapelle
Dienstag, 12. Dezember /
09. Jänner / 13. Februar

Bezirksaltenpflegeheim Schladming

15:30 in der Kapelle
Dienstag, 12. Dezember / 09. Jänner
/ 13. Februar



Rakete, Kirchturm, Feuerwerk, Feuerwehr, Handy